



Katholische Pfarrei

Heilige Familie Untertaunus

Heilig-Geist - Heidenrod
Herz Jesu - Schlangenbad
Herz Mariä - Wehen
St. Ägidius - Niedergladbach
St. Bonifatius - Michelbach
St. Elisabeth - Bad Schwalbach
St. Ferrutius - Bleidenstadt
St. Johannes Nepomuk - Hahn
St. Josef - Daisbach
St. Klemens Maria Hofbauer - Breithardt

Hausgottesdienst für den 2. Sonntag nach Weihnachten

Liebe Leserin, lieber Leser,

das neue Jahr hat begonnen und wir erleben eine Situation, die uns an den vergangenen Frühling erinnert. Seit 2. Januar bis zunächst 10. Januar feiern wir aufgrund des Lockdowns und der Pandemielage im Gebiet unserer Pfarrei keine öffentlichen Gottesdienste. Wir bleiben aber über die bekannten Wege erreichbar und möchten Ihnen weiterhin neben den verschiedenen Angeboten in Funk, Fernsehen und Internet auch einen Vorschlag für einen Hausgottesdienst machen. Im Laufe des vergangenen Jahres mussten wir lernen, auf andere Weise als üblich in Kontakt zu bleiben. Möge uns das auch während der neuerlich nötig gewordenen Beschränkungen gelingen, damit wir untereinander verbunden bleiben. Gerne können Sie diese Vorlage auf Ihre Situation und Ihre Bedürfnisse hin anpassen.

Ihr Pastoralreferent Benedikt Berger
für das Pastoralteam Heilige Familie Untertaunus

Kreuzzeichen

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gotteslob Nr. 257, Strophen 1 und 2

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter: <https://www.katholisch.de/video/12607-gotteslobvideo-gl-257-der-du-die-zeit-in-haenden-hast>

Kyrie

Herr Jesus Christus, durch dich ist alles geworden. Herr, erbarme Dich.

Du hast unter uns gewohnt. Christus, erbarme Dich.

Durch dich können wir Gottes Kinder sein. Herr, erbarme Dich.

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
du erleuchtest alle, die an dich glauben.
Offenbare dich den Völkern der Erde,
damit alle Menschen
das Licht deiner Herrlichkeit schauen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus.

Schwestern und Brüder:

Gepriesen sei Gott,

der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.

Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet

durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt,

damit wir heilig und untadelig leben vor ihm.

Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt,

seine Söhne zu werden durch Jesus Christus

und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen,

zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn.

Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken,

wenn ich in meinen Gebeten an euch denke;

denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn,

und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört.

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit,

gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung,

damit ihr ihn erkennt.

Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht,

zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid,

welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.

Epheser 1, 3-6.15-18

Gotteslob Nr. 78 (Psalm 147)

Halleluja: Gotteslob Nr. 174,1

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter: <https://www.katholisch.de/video/14082-gotteslobvideo-gl-1741-alleluja-kehrvers-taize>

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Im Anfang war das Wort

und das Wort war bei Gott

und das Wort war Gott.

Dieses war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden

und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und

das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis

und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet,

kam in die Welt.

Er war in der Welt
und die Welt ist durch ihn geworden,
aber die Welt erkannte ihn nicht.
Er kam in sein Eigentum,
aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Allen aber, die ihn aufnahmen,
gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,
allen, die an seinen Namen glauben,
die nicht aus dem Blut,
nicht aus dem Willen des Fleisches,
nicht aus dem Willen des Mannes,
sondern aus Gott geboren sind.
Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt
und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,
die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,
voll Gnade und Wahrheit.

Johannes 1, 1-5.9-14

Gotteslob Nr. 174,1

Zum Nach- und Weiterdenken

- Dem Weihnachtsfest werden viele Bezeichnungen zugeschrieben, „Fest der Liebe und des Friedens“ zum Beispiel. Manches mag an diesem Weihnachtsfest anders gewesen sein als erhofft, aber dennoch bleibt Weihnachten auch ein „Fest der Freude“.
- Zu einem Fest der Freude gehören in der Liturgie Hymnen. Gleich zwei davon bilden die Lesungen des heutigen Sonntags. Das Evangelium kommt in jeder Weihnachtszeit zweimal an Sonn- und Feiertagen vor: am ersten Weihnachtsfeiertag und am Zweiten Sonntag nach Weihnachten.
- Der Prolog des Johannesevangeliums wird uns, wenn die Weihnachtszeit ihrem Ende entgegen geht, noch einmal mit auf den Weg gegeben. Man könnte meinen, die Leseordnung geht davon aus, dass dieser Text nicht mit einem Mal aufgenommen ist.
- Der Beginn des Johannesevangeliums ist ein Text, der die Hoffnung auf Jesus Christus mit Vorstellungen antiker Philosophie verbindet, so dass das „Wort“ zum Handelnden werden kann. Allerdings ist der griechische Begriff „Logos“ deutlich vielschichtiger als der Begriff „Wort“ weshalb er manchmal auch gar nicht übersetzt wird.
- Auf einer anderen Ebene als die bekannten Bilder von Weihnachten, vor allem die Krippe, macht dieser Text deutlich, dass Gott den Kontakt zu seinen Geschöpfen sucht. Er spricht in und durch Jesus Christus uns Menschen direkt an, jede einzelne und jeden einzelnen. In Jesus Christus ist sichtbar, wie sein Wort Wirkung entfaltet.
- Vielleicht entdecken Sie im Rückblick auf das vergangene Jahr, in allem, was es an Schwierigkeit und Unberechenbarkeit, aber auch an guten Erfahrungen gebracht hat, eine Begebenheit, in der sie sich von Gott angesprochen gefühlt haben. Möge das kommende Jahr viele Gelegenheiten bieten, sich von Gott angesprochen zu fühlen und zu erleben, dass sein Wort im besten Sinne Wirkung entfaltet.

Lied: Gotteslob Nr. 241, Strophen 1 bis 3

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter: <https://www.katholisch.de/video/14120-gotteslobvideo-gl-241-nun-freut-euch-ihr-christen>

Fürbitten

Bitten wir Gott um sein ermutigendes Wort für alle Menschen:

- für alle, die angesichts der Pandemie Sorgen um ihre Zukunft haben,
- für alle, die an Covid-19 erkrankt sind und alle, die sich um sie sorgen,
- für alle, für die in diesem Jahr ein neuer Lebensabschnitt beginnt,
- für alle, die sich gerade auf die Erstkommunion und die Firmung vorbereiten,
- für alle, die sich für das Wort Gottes engagieren,
- für alle, die sich enttäuscht von der Kirche abgewendet haben,
- für alle, die Angst vor einer Entscheidung haben,
- für alle, die auf der Suche sind nach einer neuen Perspektive,
- für alle, die erkranken und mit einer neuen Situation umgehen müssen,
- für unsere Verstorbenen.

Vater unser

Segen

Herr, segne meine Hände, dass sie behutsam seien,
dass sie halten können, ohne zur Fessel zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohne die Kraft, zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Augen, dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen, dass sie hindurchschauen
durch das Vordergründige, dass andere sich wohl fühlen können
unter meinem Blick.

Herr segne meine Ohren, dass sie deine Stimme zu erhorchen vermögen,
dass sie hellhörig seien für die Stimme in der Not,
dass sie verschlossen seien für den Lärm und das Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund, dass ich dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört, dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz, dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen kann.

Antje Sabine Naegeli, Gotteslob Nr. 13, 3

Gotteslob Nr. 240

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu (mit anderem Text) unter:

<https://www.katholisch.de/video/14611-gotteslobvideo-gl-240-hoert-es-singt-und-klingt-mit-schalle>

Ihnen allen einen schönen, segensreichen Sonntag und alles Gute für das neue Jahr 2021.